Stadt Alfeld (Leine)
- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 15.10.2026

Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine)

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 01.10.2026
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	19:10 Uhr
Ort, Raum:	Großer Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Alfeld (Leine), Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Bürgermeister
Bürgermeister Bernd Beushausen

2. stellv. Ratsvorsitzender
Ratsherr Thorsten Dinkela

Ratsmitglied
Ratsherr Christoph Bessel
Ratsherr Paul Bieder
Ratsherr Dirk Dräger
Ratsfrau Nadine Fischbock
Ratsherr Guido Franke
Beigeordnete Waltraud Friedemann
Ratsherr Dr. Volker Grasemann
Ratsherr Marco Gravili
Ratsherr Uwe Höltgebaum
Ratsherr Georgios Konstantopoulos
Ratsfrau Sonja Maria Lehmann
Ratsfrau Heike Lietz
Ratsherr Thomas Probst
Ratsherr Jörg Sachs
Ratsherr Stephan Schaper
Ratsherr Robin Trenkel
Ratsherr Sören von Nolting
Beigeordneter Peter Winkelmann
Beigeordneter Oliver Wöhler
Ratsherr Karsten Wussow
Ratsfrau Ina Zummach

von der Verwaltung
Herr Mario Stellmacher
Frau Dr. Sonja Granzow
Frau Christine Evers – zugleich Protokollführung
Frau Ina Lechel

Presse
Frau Kohrs

Abwesend:

Ratsvorsitzender
Beigeordneter Harald Schliestedt entschuldigt

1. stellv. Ratsvorsitzende	
Beigeordnete Sandra Flake	entschuldigt
stellvertretender Bürgermeister	
Beigeordneter Andreas Behrens	entschuldigt
Ratsmitglied	
Ratsherr Dominik Denner	entschuldigt
Ratsherr Christian Liedtke	
Ratsherr Lukas Lohmann	entschuldigt
Ratsherr Jörg Schaper	entschuldigt
Ratsfrau Gabriele Schunder	entschuldigt
Ratsherr Christian Voit	

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Rates der Stadt Alfeld (Leine) sowie der Tagesordnung

Herr Dinkela eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ratsfrauen und Ratsherren sowie die EinwohnerInnen und die Presse.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine) am 26.08.2026

Das Protokoll wird nicht beschlossen, da dieses noch nicht in unterschriebener Form vorliegt.

3. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Herr Beushausen begrüßt die zukünftige Bürgermeisterin Frau Niggemann. Weiterhin bedankt er sich beim anwesenden Herrn Pastor Rüter für seine Arbeit als Patronatspastor in der Kirchengemeinde.

4. Aussprache zum Bericht des Bürgermeisters

Eine Aussprache wird nicht gewünscht.

5. Einwohnerfragestunde

Es bestehen keine Fragen durch die anwesenden EinwohnerInnen.

**6. Gründung einer Gesamtkirchengemeinde Alfeld (Leine);
Hier: Patronatsvertrag mit der ev.-luth. St. Nicolai Kirchengemeinde Alfeld (Leine);
Vorlage: 558/XIX**

Herr Dinkela gibt zu diesem Tagesordnungspunkt den Ratsvorsitz an den Ratsherrn Stefan Schaper ab, daraufhin wird dieser eröffnet.

Herr Beushausen erläutert einleitend, dass das Angebot unter dem Vorbehalt notwendiger innerkirchlicher Genehmigungen steht. Weiterhin weist er daraufhin, dass zum Einem das Wort „sinngemäß“ unter dem Punkt „Beschlussvorschlag:“ als gestrichen angesehen werden kann. Zum Anderen können alle Beschlusspunkte auch einzeln abgestimmt werden.

Im weiterem erläutert **Herr Beushausen** die Vorlage und geht insbesondere auf die aus seiner Sicht bestehenden Hauptargumente ein. Durch das vorliegende Angebot würde das Stimmengewicht des Patronats im Gesamtkirchenvorstand zumindest gleich groß, wenn nicht sogar höher ausfallen. Hierbei gilt es jedoch zu beachten, dass das Patronat dann nicht mehr nur über Angelegenheiten der St. Nicolai Kirche sondern über alle Gemeindekirchen mitentscheiden würde. Andersrum müsse dann auch der Vorstand damit zufrieden sein, dass ein Ratsmitglied über beispielswiese Baumaßnahmen einer Mitgliedskirchengemeinde entscheide. Bei einer gerichtlichen Überprüfung könnte hier eine Entscheidung dahingehen, dass in dieser Konstellation auch weiterhin die Rechte des Patronats gewahrt sind. Fraglich ist jedoch, dass der Grundgedanke des Patronats „der Rat habe sich um seine Stadtkirche zu kümmern“ durch die Bildung des Gesamtkirchenvorstandes nicht mehr gegeben ist. Eine abschließende Rechtsauffassung könne hierzu nicht getroffen werden. Es bestehe ein Prozessrisiko.

Herr v. Nolting kritisiert, dass der Vorschlag nur durch die St. Nicolai Kirche und nicht durch den Gesamtvorstand erfolgt. Insgesamt wäre der Vorschlag nicht als Angebot ansehbar. Er hätte sich auch im Vorfeld eine Diskussion seitens der Kirche mit den politischen Vertretern gewünscht. Inhaltlich beanstandet er die teils diskriminierenden Klauseln, sowie die weiterhin enthaltenden Zahlungsverpflichtungen. Er verweist darauf, dass es sich hierbei um freiwillige Leistungen der Stadt handle und hierzu im Haushaltssicherungskonzept festgelegt wurde, dass diese Zahlungsverpflichtungen aufzugeben sind.

Herr Beushausen verweist auf den Zustimmungsvorbehalt der auch den Gesamtkirchenvorstand beinhaltet. Somit sei aus seiner Sicht den Vorschlag durchaus als Angebot zu werten.

Herr Dinkela erklärt, dass er sich mit dem Angebot schwertue. Dieses würde die Position der Stadt nicht stärken. Weiterhin führt er an, dass die zweite Pfarrstelle darauf beruht, dass es eine erste Pfarrstelle für St. Nicolai gibt, welche jetzt schon nicht mehr vorhanden ist. Zudem wäre das Patronat dann für die Gesamtkirche und nicht mehr nur für St. Nicolai zuständig. Dies werte er als Neuvertrag. Das Kirchenrecht sagt hierzu jedoch, dass keine neuen Patronate mehr geschlossen werden dürfen. Auch sei zu berücksichtigen, dass die Stadt nicht mehr Leistungsfähig ist, Zahlungsverpflichtungen an die Kirche können nicht mehr erfüllt werden. Er hätte bereits vor 10 Jahren erwartet, dass die Kirche die Stadt nach rd. 500 Jahren aus ihrer Zahlungsverpflichtung entlässt. Insgesamt stellt er fest, dass er das Angebot nicht mittragen kann.

Herr Höltgebaum stellt fest, dass das Patronat überflüssig ist, wenn die Zahlungsverpflichtungen rausgenommen werden. Seiner Ansicht nach, müsse das Angebot zunächst erstmal durch alle Kircheninstanzen, um intern zu prüfen, ob dieses überhaupt so umsetzbar ist. Überdies stellt er ebenfalls fest, dass der Entfall der Zahlungsverpflichtungen Bestandteil der Haushaltssicherung ist. Über die Möglichkeit einer Auflösung des Patronatsvertrages müsse daher mit der Kirche gesprochen werden. Hierzu wäre es sinnvoll, wenn sich zunächst der Gesamtkirchenvorstand bildet und dann Gespräche aufgenommen werden. In dieser Zeit müssten Gebäudesanierungen ausgesetzt werden. Eine endgültige Entscheidung müsse dann der neue Rat treffen.

Herr Winkelmann erklärt, dass aus Sicht der SPD die Geschäftsgrundlage nicht mehr gegeben ist. Im Kern stehe fest, dass die Zahlungsverpflichtungen entfallen müssen, da die Stadt sich diese nicht mehr leisten könne. Neuen Bauvorhaben würde nicht mehr zugestimmt werden, diese müssten dann gerichtlich geklärt werden. Insbesondere betont er, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handle und Ausgaben für andere freiwillige soziale Projekte unter der Wucht des Patronates nicht mehr möglich wären.

Herr Beushausen stellt fest, dass aufgrund der Redebeiträge am heutigen Tag keine Beschlussfassung erfolgt. Er unterbreitet folgenden Vorschlag:

Die St. Nicolai Kirche wird gebeten den Patronatsvertrag für zwei Jahre mit allen Rechten und Pflichten ruhen zu lassen. Diese Zeit soll genutzt werden, um alle offenen Fragen zu klären.

Es besteht Einigkeit darüber, dass so verfahren wird.

7. Friedwald - mündlicher Bericht

Herr Beushausen geht auf das Schreiben ein, welches durch den potentiellen Betreiber zur Verfügung gestellt wurde. Hierin ist erklärt, dass seitens des Betreibers eine Grundschuld zur Absicherung der Verpflichtungen zugunsten der Stadt abgeschlossen wird. Weiterhin informiert er, dass ein Vertragsentwurf durch den voraussichtlichen Betreiber noch nicht vorliegt.

Herr Franke fragt hierzu nach, ob die Liegefristen durch Bundes- oder Landesrecht geregelt werden. Es gäbe Städte, wo diese nur auf 4 Jahre festgelegt seien. **Herr Beushausen** antwortet hierauf, dass diese durch das Satzungsrecht bestimmt sind. Er würde sich für den Friedwald wünschen, dass diese analog der städtischen und kirchlichen Liegefristen festgelegt werden.

8. Entlassung von Herrn Jonas Gellermann als Stellvertretender Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Föhrste; Vorlage: 613/XIX

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Herr Jonas Gellermann wird aus dem Ehrenbeamtenverhältnis der Stadt Alfeld (Leine) als Stellvertretender Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Föhrste entlassen."

- e i n s t i m m i g -

9. Ernennung von Herrn Jonas Gellermann zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Föhrste; Vorlage: 614/XIX

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Herr Jonas Gellermann wird mit der kommissarischen Wahrnehmung des Amtes als Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Föhrste für die Dauer von längstens zwei Jahren beauftragt. Nach erfolgreicher Absolvierung der noch notwendigen Voraussetzungslehrgänge wird er unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Föhrste ernannt."

- e i n s t i m m i g -

10. Ernennung von Herrn Carsten Bornemann zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Föhrste; Vorlage: 615/XIX

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Herr Carsten Bornemann wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Föhrste ernannt."

- e i n s t i m m i g -

11. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung bestehen nicht.

12. Anfragen

Herr Dinkela bedankt sich bei Herrn Beushausen für die gute Zusammenarbeit und bedankt sich darüber hinaus im Namen des Rates für seine insgesamt geleistete Arbeit.

Herr Dinkela schließt die öffentliche Sitzung um 18:48 Uhr.

Vorsitzender:	Bürgermeister:	Protokollführerin:
(Dinkela)	(Beushausen)	(Evers)